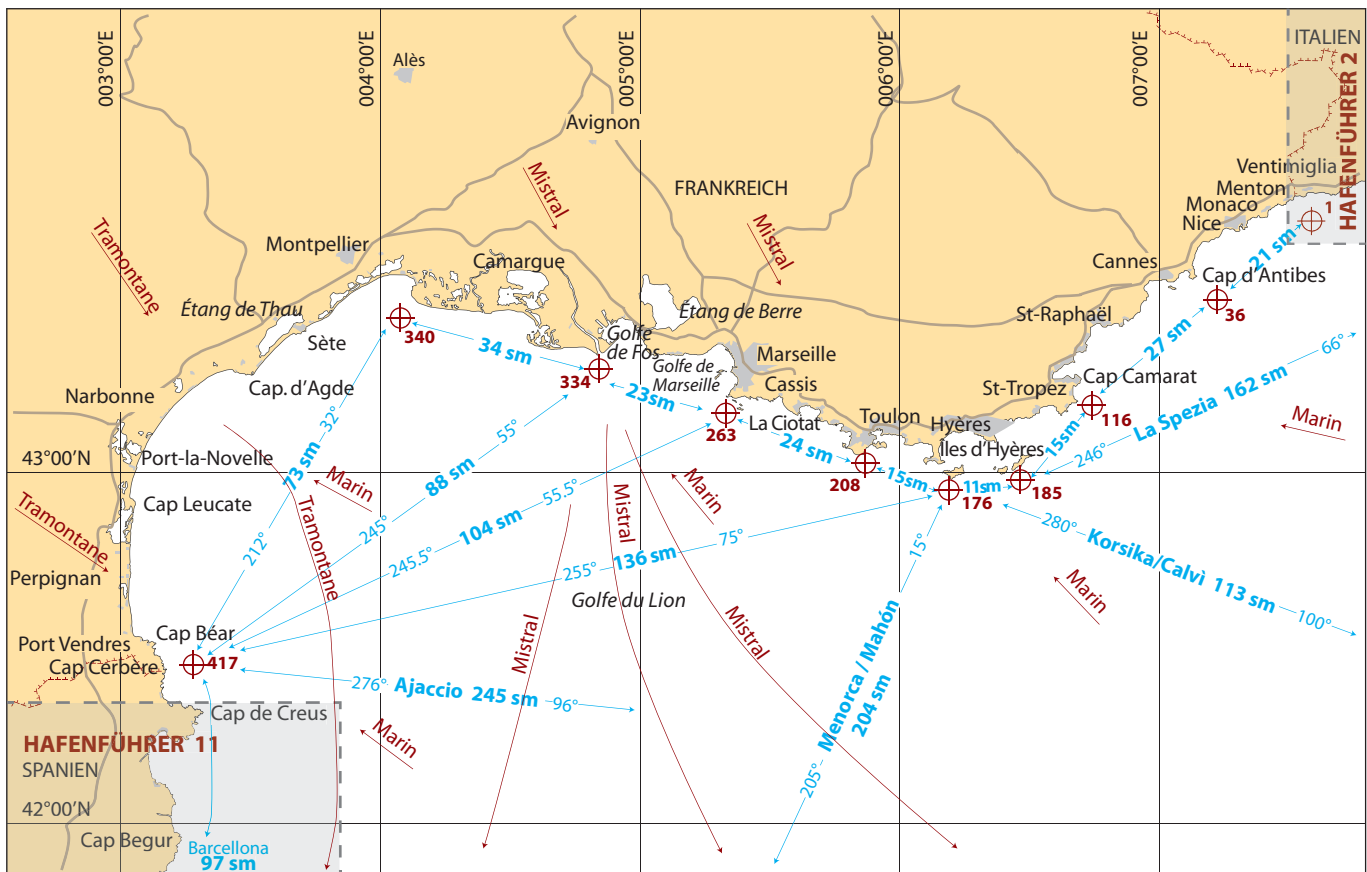



# INHALT

FRANKREICH'S MITTELMEERKÜSTE	4
SEEKARTEN	6
DIGITALE SEEKARTEN	7
WETTER IM WEB UND APPS	7
<hr/>	
<b>ZONE A</b> DIE FRANZÖSISCHE RIVIERA VON MENTON BIS ST-LAURENT-DU-VAR KARTEN 1-13	8
<hr/>	
<b>ZONE B</b> CÔTE D'AZUR - ÖSTLICHER TEIL VON BAIA DES ANGES BIS CAP CAMARAT KARTEN 14-41	25
<hr/>	
<b>ZONE C</b> CÔTE D'AZUR - WESTLICHER TEIL VON CAP LARDIER BIS LES LECQUES KARTEN 42-79	58
<hr/>	
<b>ZONE D</b> PROVENCE VON LA CIOTAT BIS SAINTES-MARIES-DE-LA-MER KARTEN 80-107	102
<hr/>	
<b>ZONE E</b> LANGUEDOC-ROUSSILLON VON PORT CAMARGUE BIS CERBÈRE KARTEN 108-133	136
<hr/>	
REGISTER	167



## WEGEPUNKTE UND ENTFERNUNGEN

	BESCHREIBUNG	KOORDINATEN WGS 84		KARTE
		BREITE	LÄNGE	
1	Italien / 1 sm S-lich von Capo Mortola	43°45'.84N	007°33'.33E	1
36	1 sm S-lich von Cap d'Antibes	43°31'.41N	007°07'.79E	14 - 18
116	1 sm SE-lich von Cap Camarat	43°11'.50N	006°43'.00E	35
176	1 sm S-lich von Île de Porquerolles / Cap d'Armes	42°58'.00N	006°12'.07E	57 - 58
185	1 sm S-lich von Île du Levant	42°59'.12N	006°26'.34E	42 - 49 - 57 - 61
208	1 sm SE-lich von Cap Sicié	43°01'.83N	005°52'.31E	65 - 71
263	1.5 sm SW-lich von Île Riou	43°10'.00N	005°20'.00E	81 - 90
334	2 sm S-lich der Mündung des Grand Rhône	43°17'.50N	004°50'.00E	101
340	2 sm SSE-lich von Pointe de l'Espiguette	43°28'.10N	004°06'.23E	107 - 108
417	1 sm E-lich von Cap Cerbère	42°26'.40N	003°11'.94E	127 - 129

## Frankreich's Mittelmeerküste

Die französische Küste ist eine relativ lange Küste, die sich vor allem durch die hohe Anzahl an Häfen und Marinas auszeichnet, die alle sehr gut ausgestattet und fast überall über Liegeplätze, auch für Gäste, verfügen. Meiner Meinung nach ist dies der am besten erschlossene Küstenabschnitt des Mittelmeers für die Sportschifffahrt. Im Sommer sind die Hafentarife und die Dienstleistungen im Allgemeinen in den bekanntesten Ferienorten ziemlich hochpreisig (und sinken in den anderen Jahreszeiten erheblich), insbesondere an der Riviera und der Côte d'Azur. Andererseits gibt es auch billigere Lösungen und in Richtung Spanien fallen die Preise.

Interessant ist auch das französische Flussnetz, das vom Atlantik aus mehrere Mündungen entlang der NW-Küste des Golfe du Lion, zwischen dem Golfe de Fos und Port-la-Nouvelle, aufweist, wo es viele Werften gibt, die das Mastlegen oder Maststellen für Segelboote durchführen, die den Kanälen entlang fahren wollen. Bei der Einfahrt in die französischen Gewässer sind folgende Dokumente an Bord vorgeschrieben: Reisepass oder Personalausweis der Crew, Segelschein, Versicherungspapiere und Bootsdokumente, Funklizenz, Bescheinigung oder Mehrwertsteuerbefreiung (TVA in Frankreich).

## Allgemeine Wetterlage

Aus meteorologischer Sicht wird die Küste von der italienisch-französischen Grenze bis fast nach Toulon vom Ligurischen Meer beeinflusst, mit einem mäßigen NW-Mistral oder vielen Tagen im Sommer mit Windstille und Starkwind aus N bis E im Winter. Die Küste von Toulon bis zur französisch-spanischen Grenze wird durch den Golfe du Lion beeinflusst, wo Mistral und Tramontane (NW) sowohl im Sommer als auch im Winter vorherrschen. Eine Konstante an der gesamten französischen Küste ist die Meeresbrise aus SE-S (Marin), die in Abwesenheit von Mistral oder Tramontane und bei stabilen Wetterbedingungen zwischen dem späten Vormittag und Mittag auftritt und bei Sonnenuntergang abfällt. Normalerweise übersteigt sie nicht Bft 4-5, bringt aber oft einen lästigen Schwell unter Land, wenn man vor Anker liegt.

Der Golfe du Lion hat den höchsten Anteil an Stürmen und Starkwind im Mittelmeer, viermal mehr als das Tyrrhenische Meer. Sie kommen vor allem im Winter vor und fast 90 % davon kommen aus NW (Mistral und Tramontane).

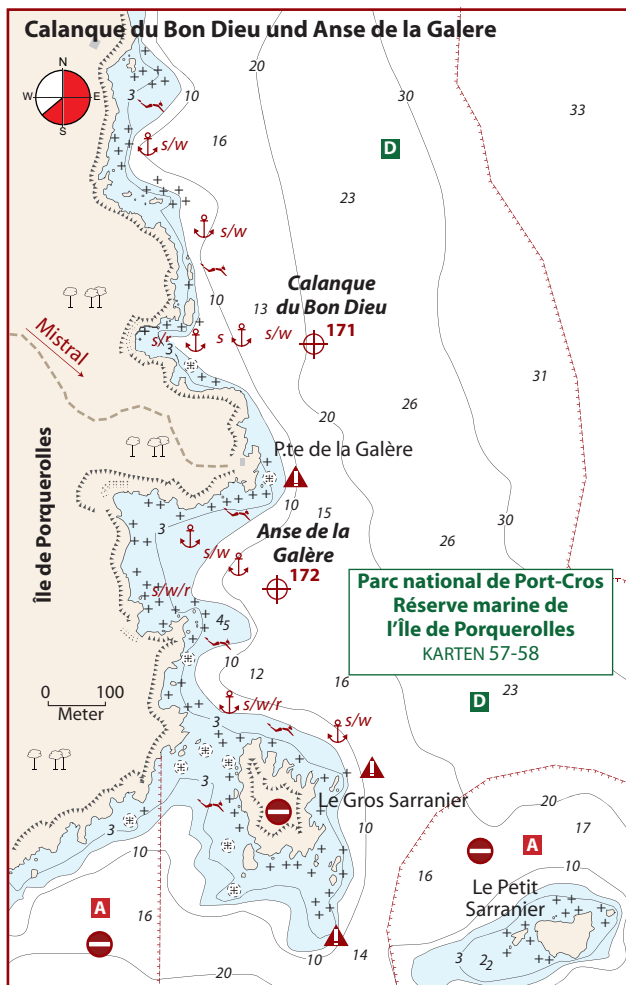
S-licher Starkwind wenn auch weniger häufig, ist ebenso berüchtigt, vor allem wegen des erheblichen Seegangs, besonders im Golfe du Lion. Auch die Wellen sind hier größer als E-lich von Toulon.

Bei starken N-Winden sinkt der Meeresspiegel tendenziell, während er bei starken S-Winden ansteigt.

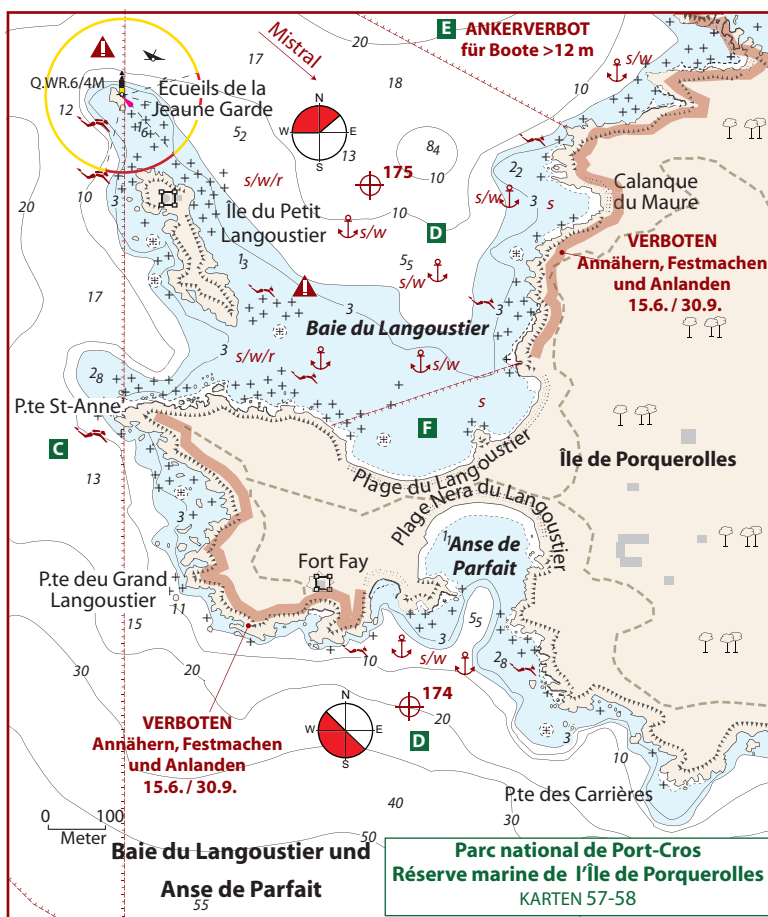
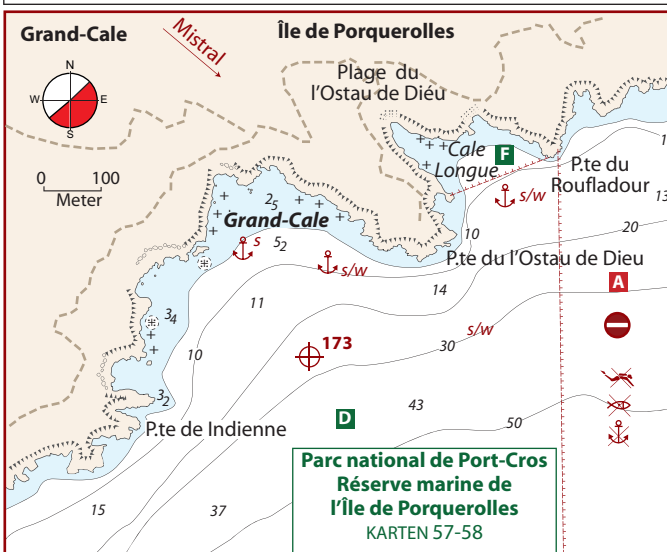
Beabsichtigt man, den Golfe du Lion zu überqueren, empfiehlt es sich, das richtige Wetterfenster abzuwarten, Mistral und Tramontane sollten nie unterschätzt werden. Es sollte auch bedacht werden, dass selbst wenn beide Winde aus NW unter der Küste wehen, sie draußen auf See dazu neigen, in Richtung S-SW zu drehen. Bei auflandigem Wind im Golf ergibt sich eine Strömung von über 2 Kn, die von der Rhone aus in Richtung W vor der Rhone, von Sète bis zum Cap Creux in Richtung S-SW reicht.

Bei den häufigen Frühjahrs- und Herbstgewittern ist Vorsicht geboten. Obwohl diese nur von kurzer Dauer sind, können sie von heftigen Böen begleitet werden.

In der Einleitung eines jeden Navigationsbereichs sind detailliertere Informationen über das Wetter und die Winde des Gebiets angeführt.



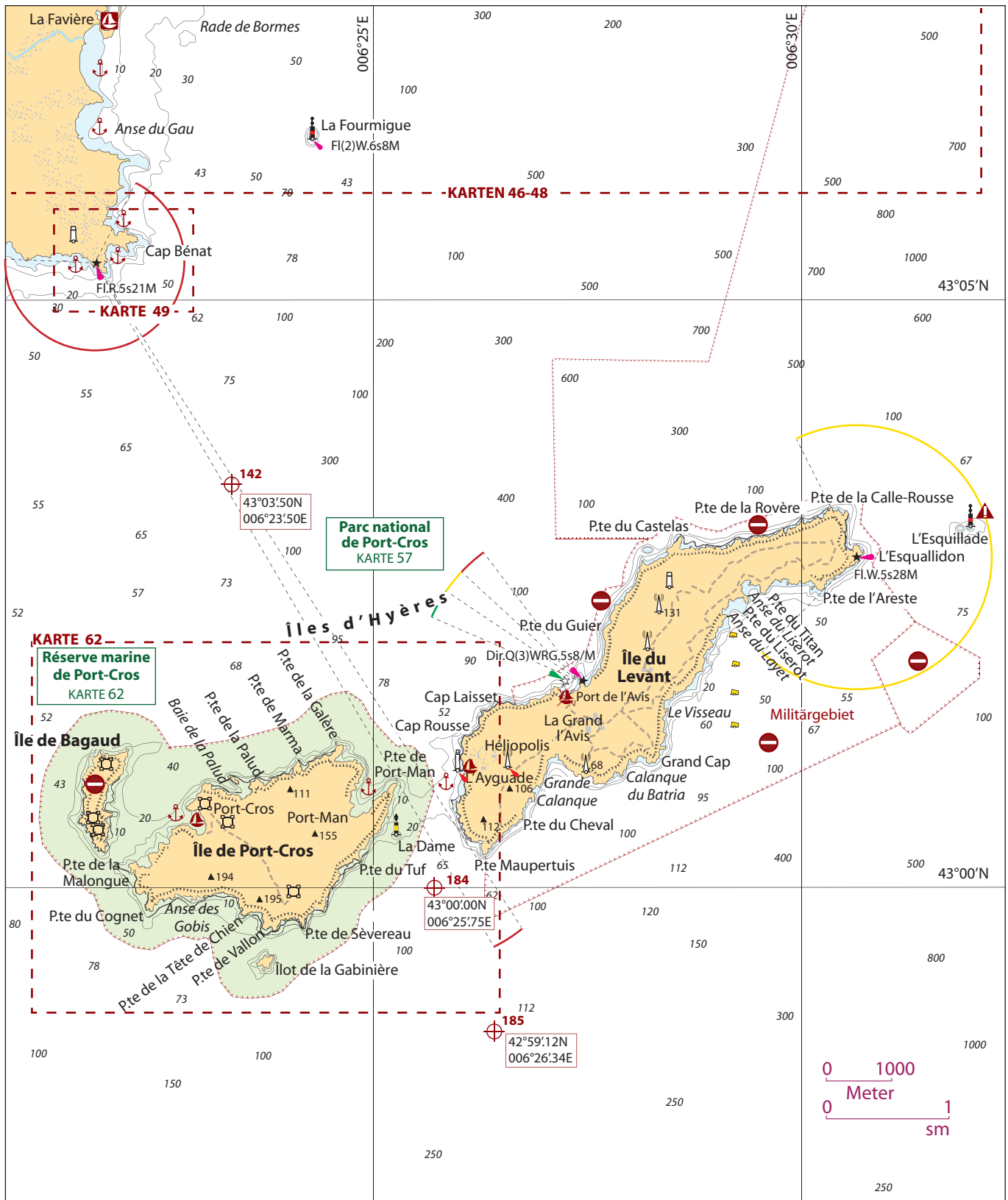
**Calanque du Bon Dieu**  $\oplus 171$  43°00'38N 006°15'16E  
**Anse de la Galère**  $\oplus 172$  43°00'15N 006°15'15E  
 Zwei felsige Buchten, die durch Pointe de la Galère getrennt sind. Die größere, Anse de la Galère, ist vor dem Mistral gut geschützt, aber starken Böen ausgesetzt. Sicherstellen, dass der Anker festen Halt hat. In beiden Buchten geht man in der Mitte auf 4-10 m über Sandgrund mit Grasbewuchs vor Anker. Aufgrund der teilweise überspülten Felsen an den Ufern ist Vorsicht geboten.  
 Etwas weiter N-lich von Calanque du Bon Dieu liegt eine kleine Bucht, die bei ruhigem Wetter als Badeankerplatz auf 5-7 m Wassertiefe auf einem Sandgebiet mit verstreutem Grasbewuchs genutzt werden kann. S-lich von Anse de la Galère befinden sich die Sarranier-Inseln, auf denen die Landung verboten ist. Bei ruhigem Wetter kann man jedoch N-lich von Gros Sarranier auf 5-7 m Wassertiefe über Sand mit Grasbewuchs und Fels ankern.



**Grand-Cale**  $\oplus 173$  42°59'31N 006°13'03E  
 Kleine felsige Bucht mit einsamem Ankerplatz, der starken Mistralböen ausgesetzt ist. Auf 5-10 m Wassertiefe über Sandgrund oder Sand und Algen vor Anker gehen.  
 N-lich von Pointe du l'Ostau de Dieu liegt die winzige Bucht Cale Longue mit einem kleinen Sandstrand. Man ankert außerhalb der Bucht auf etwa 12 m über Sand und Algen.

**Baie du Langoustier**  $\oplus 175$  43°00'31N 006°10'00E  
 Île du Petit Langoustier mit ihrer kleinen Festung an der Spitze und das W-Ende der Île de Porquerolles begrenzen eine weite Bucht vor Winden aus E-SE gut geschützt, aber dem Mistral ausgesetzt.  
 Im Sommer ist die Bucht sehr besucht, hauptsächlich von Touristenbooten, was den Tagesstopp ungemütlich macht. Gegen Abend wird es wieder ruhig und bei günstigem Wetter ist der Nachtstopp sehr angenehm. Auf 3-10 m Wassertiefe über Sand mit Grasbewuchs und Fels vor Anker gehen. Bei Zweifeln über die Grundbeschaffenheit empfiehlt es sich, eine Ankerboje zu verwenden.

**Anse de Parfait**  $\oplus 174$  42°59'82N 006°10'03E  
 Kleine halbkreisförmige Bucht, die durch eine dünne Sandzunge von Baie du Langoustier getrennt ist. Nur Boote mit Tiefgang <1,5 m können hier ankern. Bei ruhiger See kann man auch außerhalb der Bucht auf 7-10 m Wassertiefe über Sand oder Sand mit Grasbewuchs und vereinzelt Steinen vor Anker gehen. Bei Zweifeln über die Grundbeschaffenheit empfiehlt es sich, eine Ankerboje zu verwenden.



### Île de Port-Cros und Île du Levant

Die beiden Inseln liegen so nahe beieinander (0,50 m), dass es schwierig ist, sie von See aus zu unterscheiden. Außerdem bestehen beide aus Klippen, die aus der Ferne wie eine einzige große Insel aussehen. Île de Port-Cros zeichnet sich dadurch aus, dass sie höher und von dichter Vegetation bedeckt ist. Die beiden Durchfahrten – zwischen Île de Port-Cros und Île du Levant (Passe de Grottes) bzw. zwischen Île de Port-Cros und Île de Bagaud (Passe de Bagaud) – sind tief und sicher, mit Ausnahme von La Dame, einem Felsen E-lich von Île de Port-Cros, der durch ein E-Kardinalzeichen markiert ist.

### Île de Bagaud

Diese kleine Insel liegt 0,5 sm W-lich der Insel Île de Port-Cros und ist im Gegensatz zu Letzterer kahl und felsig. Es handelt sich um ein Vogelschutzgebiet und einen Militärstützpunkt, daher ist es verboten, an Land zu gehen oder vor der Küste zu ankern. Die Einheimischen liegen jedoch, wie überall im Hyères-Archipel, auch dort, wo das Verbot gilt.

Die Insel ist gebirgig und wild, mit steilen Klippen und spektakulären Neptungraswiesen. Die 30 Kilometer Pfade sind alle ordnungsgemäß markiert und dürfen nicht verlassen werden. Sie bieten herrliche Ausflüge, auf denen man die einheimische Flora und Fauna, wie Schmetterlinge und verschiedene Vogelarten, entdecken kann. Besonders erwähnenswert ist der botanische Pfad, der von Fort du Moulin über den Strand von La Palude in etwa zwei Stunden zurückgelegt werden kann. Informationen und Karten sind im Maison du Parc am Hafen erhältlich.

Réserve marine de Port-Cros				
Tâchings	Schutzzonen			
	A	B	C	D
Rudern, Segeln				
Motorboote				
Festmachen				
Ankern				
Baden				
Tauchen				
Sportfischen				

verboten



[www.portcros-parcnational.fr](http://www.portcros-parcnational.fr)